

Lose Blätter aus Kants Nachlass.

Mitgetheilt von

Rudolf Reicke.

(Fortsetzung.)

Das Convolut C, dessen Inhalt Schubert durch die Aufschrift: „Zur Logik. Gegen Eberhard. 15 Blätter.“ angedeutet hat, führt uns in buntem Gemisch auf einzelnen Blättern, Zetteln, Brieffragmenten, Couverts u. dgl., wie sie sein Schreib-tisch zufällig darbot, Andeutungen, Ausführungen, Entwürfe, Vorarbeiten, Notaten und Notizen vor, die bis in die ersten Jahre seiner Docentenlaufbahn zurück- und bis auf die letzten Jahre seiner schriftstellerischen Thätigkeit herabreichen. So erweist sich No. 9 als ein Fragment aus Kants Collegienheft über Baumgartens Metaphysik, wie er es höchst wahrscheinlich bereits für das erste Semester als Docent ausgearbeitet hatte. In dem Programm „M. Immanuel Kants neue Anmerkungen zur Erläuterung der Theorie der Winde, wodurch er zugleich zu seinen Vorlesungen einladet. Königsberg, den 25. April 1756. Gedruckt in der Königl. privilegirten Driest'schen Buchdruckerey“ (6 Bl. 4.) heißt es am Ende: „Ich werde die Methaphysik über das Handbuch des Herrn Prof. Baumgarten vortragen. Die Schwierigkeiten der Dunkelheit die dieses nützlichste und gründlichste unter allen Handbüchern seiner Art zu umgeben scheinen, werden, wo ich mich nicht zu sehr schmeichle durch die Sorgfalt des Vortrags und ausführliche schriftliche Erläuterungen gehoben werden.“ (K. S. W. chron. Ausg. v. Hartenstein I, 487.) Hier haben wir nun, leider nur eine dürftige, Probe der „ausführlichen schriftlichen Erläuterungen“ vor uns; sie beziehen sich auf Baumgarten's Metaphysica, die zuerst Halle